



Bundesärztekammer

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

**Statistische Erhebung der
Gutachterkommissionen und
Schlichtungsstellen
für das Statistikjahr 2010**

Statistische Erhebung der Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen *

Statistikjahr 2010

Gut ein Viertel aller vermuteten Arzthaftungsfälle werden durch die Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen bei den Ärztekammern bewertet. Seit 1979 werden diese Daten erfasst und in einer bundesweiten statistischen Erhebung zusammengeführt. Die Statistik informierte bisher lediglich über die Anzahl der geltend gemachten Ansprüche und Entscheidungen und erlaubte keine konkreten Aussagen zum Inhalt der erhobenen Anträge. Deshalb entschied die Ständige Konferenz der Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen, die Daten künftig nach bundeseinheitlichen Parametern mittels eines elektronischen Statistikbogens zu sammeln. Seit 2006 werden die Daten mit Hilfe des Medical Error Reporting Systems (MERS) EDV-gestützt einheitlich erfasst und in einer Bundesstatistik zusammengeführt. Die zentrale Sammlung der von einzelnen Gremien zu erfassenden anonymisierten Datensätze übernimmt die Geschäftsstelle der Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der norddeutschen Ärztekammern in Hannover.

Die Bundesstatistik informiert über die wesentlichen quantitativen (Antrags- und Erledigungszahlen, Zahl der festgestellten Behandlungsfehler) sowie qualitativen (Art, Häufigkeit und Verteilung der Behandlungsfehler auf die medizinischen Fachgebiete und Behandlungseinrichtungen) Aspekte der in den Begutachtungsverfahren gewonnenen Erkenntnisse. Ziel der neuen Statistik ist es, Fehlerhäufigkeiten zu erkennen und Fehlerursachen auszuwerten, um sie für die Fortbildung und Qualitätssicherung zu nutzen.

* Gutachterkommission für Fragen ärztlicher Haftpflicht der Landesärztekammer Baden-Württemberg / Gutachter- und Schlichtungsstelle bei der Landesärztekammer Hessen / Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der Norddeutschen Ärztekammern / Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein / Schlichtungsausschuss zur Begutachtung ärztlicher Behandlungen bei der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz / Gutachterkommission für Fragen ärztlicher Haftpflicht bei der Ärztekammer des Saarlandes / Gutachterstelle für Arzthaftpflichtfragen der Sächsischen Landesärztekammer / Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe / Gutachterstelle für Arzthaftpflichtfragen bei der Bayerischen Landesärztekammer

Tabelle 1

| Anträge und Entscheidungen | 2009 | 2010 | Veränderung |
|---|--------|---------|-------------|
| 1.1 Anzahl der gestellten Anträge | 10972 | 11016 | 0,40 % |
| 1.2 Anzahl der erledigten Anträge | 11046 | 11096 | 0,45 % |
| 1.3 Anzahl aller Sachentscheidungen (z. B. gutachterliche Bescheide) | 7424 | 7355 | - 0,93 % |
| 1.4 Anteil der Sachentscheidungen an Erledigungen | 67,21% | 66,29 % | - 1,38 |

Erläuterung:

1.1 Zahl der bei den Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen im Berichtsjahr eingegangenen Begutachtungsanträge. Erfasst wird die Zahl der Begutachtungsfälle, d. h. der unter einem Aktenzeichen geprüften Fälle, unabhängig davon, ob sich das Begutachtungsverfahren gegen einen oder mehrere Ärzte richtet.

1.2 Zahl der im Berichtsjahr insgesamt abgeschlossenen Begutachtungsverfahren (Gesamterledigungen). Die Gesamterledigungen gliedern sich in:

Formale Erledigungen (z. B. bei örtlicher oder sachlicher Unzuständigkeit der angerufenen Stelle, sonstiger Verfahrenshindernisse wie z. B: Verstreichung der Antragsfrist, Klageerhebung, Strafanzeige, Antragsrücknahme)

und

Sachentscheidungen mit Bestätigung oder Ausschluss eines ärztlichen Fehlers und/oder eines darauf zurückzuführenden Gesundheitsschadens nach medizinischer Überprüfung des Sachverhalts (**Erledigungen nach medizinischer Beurteilung**).

1.3 Zahl der Sachentscheidungen (Nr. 1.3), die in der Zahl der Gesamterledigungen (Nr. 1.2) enthalten sind.

1.4 Prozentualer Anteil der Sachentscheidungen an den Gesamterledigungen

In den Spalten Vorjahr/Veränderungen sind zum Vergleich die Vorjahreszahlen und die Entwicklung (Zunahme oder Abnahme) im Vergleich zum Vorjahr angegeben.

Tabelle 2

| Patientenvorwürfe | 2009 | 2010 |
|---|-------------|-------------|
| 2.1 Anzahl aller Sachentscheidungen | 7424 | 7355 |
| 2.2 Gesamtzahl der Vorwürfe (Bezug: 2.1; max. 4/ Sachentscheidungen) | 14226 | 14079 |
| 2.3 Die häufigsten Vorwürfe (Bezug: 2.2) | | |
| 2.3.1 Therapie operativ, Durchführung | 3656 | 3580 |
| 2.3.2 Diagnostik, Anamnese/ Untersuchung | 1194 | 1137 |
| 2.3.3 Therapie postoperative Maßnahmen | 1120 | 1118 |
| 2.3.4 Diagnostik, bildgebende Verfahren | 1194 | 1117 |
| 2.3.5 Aufklärung, Risiko | 773 | 746 |
| 2.3.6 Therapie, konservativ | 583 | 651 |
| 2.3.7 Therapie, Pharmaka | 605 | 640 |
| 2.3.8 Indikation | 512 | 572 |
| 2.2.9 Diagnostik Labor/ Zusatzuntersu- chungen | 512 | 513 |
| 2.2.10 Therapie postoperativ, Infektion | 393 | 400 |

Erläuterung:

Begutachtungsanträge können einen oder mehrere Behandlungsfehlervorwürfe betreffen. Bei mehreren Vorwürfen werden maximal die 4 wichtigsten statistisch erfasst. Deshalb ist die Zahl der unter

2.2 Angegebenen Gesamtzahl der Vorwürfe größer als die Bezugszahl 2.1 (Sachentscheidungen)

2.3 Zahlen der 10 häufigsten erhobenen Vorwürfe, gegliedert nach Teilbereichen ärztlicher Tätigkeit

Tabelle 3

| Behandlungsfehler bejaht/verneint | 2010 | |
|---|-------------|-------------|
| 3. Anzahl aller Sachentscheidungen | | 7355 |
| 3.1 Behandlungsfehler / Risikoaufklärungsmangel verneint | | 5156 |
| 3.2 Nur Risikoaufklärungsmangel bejaht | 42 | |
| 3.3 Behandlungsfehler bejaht | 2157 | |
| 3.4 Behandlungsfehler / Risikoaufklärungsmangel bejaht und Kausalität verneint | | 378 |
| 3.5 Behandlungsfehler / Risikoaufklärungsmangel und Kausalität bejaht | | 1821 |
| | | |
| 3.6 Schäden, iatrogen fehlerbedingt (Bezug: 3.5) | | 1821 |
| 3.6.1 Bagatellschaden | | 54 |
| 3.6.2 Schaden: passager leicht/mittel | | 715 |
| 3.6.3 Schaden: passager schwer | | 298 |
| 3.6.4 Dauerschaden leicht/mittel | | 499 |
| 3.6.5 Dauerschaden schwer | | 168 |
| 3.6.6 Tod | | 87 |

Erläuterung:

3.1 Zahl der Verfahren, in denen kein Behandlungsfehler oder Risikoaufklärungsmangel festgestellt wurde.

3.2 Zahl der Verfahren, in denen zwar kein Behandlungsfehler, aber ein Mangel der Risikoaufklärung festgestellt wurde.

(Anmerkung: Ein Mangel der Risikoaufklärung ist definitionsgemäß kein Behandlungsfehler. Bei Mängeln der Risikoaufklärung ist die Einwilligung in den ärztlichen Eingriff unwirksam und der Eingriff rechtswidrig mit der Folge, dass der Arzt für alle Folgen des Eingriffs haftet.)

3.3 Zahl der Verfahren, in denen ein oder mehrere Behandlungsfehler (ggf. zusätzlich auch Mängel der Risikoaufklärung) festgestellt worden sind.

3.4 Zahl der Verfahren, in denen die festgestellten Behandlungsfehler oder Risikoaufklärungsmängel nicht ursächlich für einen Gesundheitsschaden waren.

3.5 Zahl der Verfahren, in denen die festgestellten Behandlungsfehler oder Risikoaufklärungsmängel ursächlich für einen Gesundheitsschaden waren.

Tabelle 4 a)

| Die häufigsten Einzeldiagnosen die zur Antragsstellung führten | 2010 |
|--|------|
| 4.1 Anzahl aller Sachentscheidungen | |
| 4.2 Die häufigsten Einzeldiagnosen / ICD10 (Bezug: 4.1) | |
| 4.2.1 Kniegelenkarthrose (Gonarthrose) | 282 |
| 4.2.2 Hüftgelenkarthrose (Koxarthrose) | 280 |
| 4.2.3 Unterarmfraktur | 155 |
| 4.2.4 Unterschenkel- u. Sprunggelenkfraktur | 144 |
| 4.2.5 Bandscheibenschäden, Lendenwirbelsäule | 129 |
| 4.2.6 Oberschenkelfraktur (Femurfraktur) | 124 |
| 4.2.7 Brustkrebs | 124 |
| 4.2.8 Schulter- u. Oberarmfraktur | 120 |
| 4.2.9 Deformität, Zehen/Finger | 115 |
| 4.2.10 Kniebinnenschaden (traumatisch) | 114 |

Erläuterung:

Angegeben sind – in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit – die 10 häufigsten Diagnosen. Für jedes Verfahren wird eine (korrekte) Diagnose (Betrachtungsweise ex post), wegen der die beanstandete Behandlung durchgeführt worden ist, berücksichtigt; bei mehreren Diagnosen nur die führende.

Tabelle 4 b)

| Die häufigsten Diagnosengruppen die zur Antragsstellung führten | 2010 |
|---|------|
| 4.1 Anzahl aller Sachentscheidungen | |
| 4.2 Die häufigsten Diagnosengruppen / ICD10 (Bezug: 4.1) | |
| 4.2.1 Gelenkverschleiß (Arthrose) | 600 |
| 4.2.2 Krankheiten der Wirbelsäule, des Rücken | 325 |
| 4.2.3 Sonstige Gelenkkrankheiten | 310 |
| 4.2.4 Verletzung Knie, Unterschenkel | 296 |
| 4.2.5 Krankheiten des Weichteilgewebes | 208 |
| 4.2.6 Verletzung Hand, -gelenk | 184 |
| 4.2.7 Gutartige Neubildungen | 171 |
| 4.2.8 Verletzung Ellenbogen, Unterarm | 167 |
| 4.2.9 Verletzung Schulter, Oberarm | 164 |
| 4.2.10 Herz- Kreislauferkrankungen (Zerebrovaskuläre Krankheiten) | 164 |

Erläuterung:

Angegeben sind – in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit – die 10 häufigsten Diagnosen. Für jedes Verfahren wird eine (korrekte) Diagnose (Betrachtungsweise ex post), wegen der die beanstandete Behandlung durchgeführt worden ist, berücksichtigt; bei mehreren Diagnosen nur die führende.

Tabelle 5

| Antragsgegner / Behandlungsorte | 2010 |
|--|-------------|
| 5.1 Gesamtzahl der Antragsgegner bei Sachentscheidungen | 8347 |
| 5.2 Krankenhausbereich | 6004 |
| 5.3 Niedergelassener Bereich (Praxis, MVZ) | 2343 |

Erläuterung:

5.1 Zahl der Antragsgegner, maximal 4 Antragsgegner pro Begutachtungsverfahren.

Anmerkung: Bei Beteiligung mehrerer Ärzte einer Praxis/Krankenhausabteilung wird die Behandlungseinrichtung nur einmal als Antragsgegner gezählt.

5.2/5.3 Verteilung der Anträge auf die Versorgungsbereiche Krankenhaus und Praxis.

Tabelle 6

| Behandlungsfehler und Behandlungsort | Praxis 2010 | Krankenhaus 2010 |
|---|------------------------|-----------------------------|
| 6.1 Ort des Behandlungsgeschehens | Bezug: 2343 | Bezug: 6004 |
| 6.2 Antragsgegner / Fehler / Risikoaufklärungsmangel bejaht | 646 | 1586 |
| 6.3 Antragsgegner / nur Risikoaufklärungsmangel bejaht | 19 | 30 |

Tabelle 6

| 6.4 Fachgebietsbeteiligung der Antragsgegner 2010 | | | | |
|--|-----------------------------------|-----|-------------------------------------|------|
| | Niedergelassener Bereich | | Krankenhausbereich | |
| 6.4.1 | Unfallchirurgie/Orthopädie | 588 | Unfallchirurgie/ Orthopädie | 1948 |
| 6.4.2 | Hausärztlich tätiger Arzt | 331 | Allgemeinchirurgie | 968 |
| 6.4.3 | Allgemeinchirurgie | 244 | Innere Medizin | 458 |
| 6.4.4 | Frauenheilkunde | 167 | Frauenheilkunde | 406 |
| 6.4.5 | Augenheilkunde | 158 | Neurochirurgie | 251 |
| 6.4.6 | Innere Medizin | 156 | Anästhesiologie und Intensivmedizin | 213 |
| 6.4.7 | Radiologie | 108 | Urologie | 191 |
| 6.4.8 | Urologie | 91 | Geburtshilfe | 170 |
| 6.4.9 | HNO Heilkunde | 88 | Neurologie | 146 |
| 6.4.10 | Haut- und Geschlechtserkrankungen | 77 | HNO Heilkunde | 140 |

Erläuterung:

6.2 Zahl und Verteilung der festgestellten Behandlungsfehler und Risikoaufklärungsmängel auf die Versorgungsbereiche Praxis und Krankenhaus (1 Behandlungsfehler je Fachgebiet / Behandlungseinrichtung-Bezug: Nr. 5.1).

6.3 Zahl und Verteilung der Verfahren, in denen ausschließlich Mängel der Risikoaufklärung (vgl. Nr. 3.2) festgestellt worden sind (1 Risikoaufklärungsfehler pro Verfahren – Bezug: Nr. 5.1). Die hier erfassten Mängel der Risikoaufklärung sind in Nr. 6.2 nicht enthalten.

6.4 Fachgebietsbeteiligung der Antragsgegner

Angegeben sind – unterteilt nach den Versorgungsbereichen Niedergelassener Bereich und Krankenhausbereich – die 10 Fachgebiete, die am häufigsten von einem Begutachtungsantrag betroffen waren (Bezug: Tabelle 5, je Verfahren maximal 4 Antragsgegner/Fachgebiete).

Erfassungskriterium ist die ausgeübte Tätigkeit, nicht die Facharztkompetenz im Sinne der Musterweiterbildungsordnung.

Tabelle 6

| 6.5 Die häufigsten Fehler 2010 (max. zwei Fehler pro Antragsgegner) | | | | |
|---|---|-----|---|-----|
| | Niedergelassener Bereich | | Krankenhausbereich | |
| 6.5.1 | Diagnostik, bildgebende Verfahren | 171 | Therapie operativ, Durchführung | 554 |
| 6.5.2 | Diagnostik, Labor/ Zusatzuntersuchungen | 96 | Diagnostik, bildgebende Verfahren | 259 |
| 6.5.3 | Diagnostik, Anamnese/ Untersuchung | 93 | Therapie postoperative Maßnahmen | 188 |
| 6.5.4 | Therapie operativ, Durchführung | 72 | Indikation | 148 |
| 6.5.5 | Indikation | 45 | Diagnostik, Anamnese/ Untersuchung | 124 |
| 6.5.6 | Therapie, Pharmaka | 43 | Diagnostik, Labor/ Zusatzuntersuchungen | 93 |
| 6.5.7 | Therapie, konservativ | 39 | Therapie, Pharmaka | 82 |
| 6.5.8 | Stationäre Einweisung | 33 | Therapie postoperativ, Infektion | 77 |
| 6.5.9 | Diagnostik, allgemein | 24 | Therapie, konservativ | 64 |
| 6.5.10 | Überweisung, Facharzt, Konsil | 23 | Therapie operativ, Verfahrenswahl | 59 |

Erläuterung:

6.5 Die häufigsten Fehlerarten

Angegeben sind – unterteilt nach den Versorgungsbereichen Niedergelassener Bereich und Krankenhausbereich – die 10 häufigsten Behandlungsfehlerarten, unabhängig davon, ob der festgestellte Behandlungsfehler ursächlich für einen Gesundheitsschaden war oder nicht (maximal 2 Behandlungsfehler je Sachentscheidung).

Tabelle 6

6.6 a) Die häufigsten Einzeldiagnosen, bei denen Behandlungsfehler festgestellt wurden 2010

| | Niedergelassener Bereich | | Krankenhausbereich | |
|--------|--|----|---------------------------------------|----|
| 6.6.1 | Brustkrebs | 29 | Hüftgelenkarthrose (Koxarthrose) | 63 |
| 6.6.2 | Kniegelenkarthrose (Gonarthrose) | 14 | Unterarmfraktur | 57 |
| 6.6.3 | Fußfraktur (ausgenommen oberes Sprunggelenk) | 14 | Kniegelenkarthrose (Gonarthrose) | 52 |
| 6.6.4 | Rückenschmerzen | 13 | Oberschenkelfraktur (Femurfraktur) | 46 |
| 6.6.5 | Unterarmfraktur | 12 | Unterschenkel- u. Sprunggelenkfraktur | 38 |
| 6.6.6 | Deformität, Zehen/Finger | 11 | Schulter- u. Oberarmfraktur | 34 |
| 6.6.7 | Trübung der Augenlinse (Kataract) | 11 | Brustkrebs | 33 |
| 6.6.8 | Unterschenkel- u. Sprunggelenkfraktur | 10 | Gallenstein | 32 |
| 6.6.9 | Blinddarmentzündung (akut/unklar) | 10 | Deformität, Zehen/Finger | 25 |
| 6.6.10 | Hüftgelenkarthrose (Koxarthrose) | 10 | Kniebinnenschaden (traumatisch) | 24 |

Erläuterung:

6.6 Die häufigsten fehlbehandelten Krankheiten

Angegeben sind – unterteilt nach den Versorgungsbereichen Niedergelassener Bereich und Krankenhausbereich – die 10 Krankheitsbilder, bei denen am häufigsten Behandlungsfehler oder Mängel der Risikoaufklärung festgestellt worden sind, unabhängig davon, ob der festgestellte Behandlungsfehler ursächlich für einen Gesundheitsschaden war oder nicht.

Tabelle 6

| 6.6 b) Die häufigsten Diagnosengruppen, bei denen Behandlungsfehler festgestellt wurden 2010 | | | | |
|---|---|----|--|-----|
| | Niedergelassener Bereich | | Krankenhausbereich | |
| 6.6.1 | Brustkrebs | 41 | Gelenkverschleiß (Arthrose) | 134 |
| 6.6.2 | Sonstige Gelenkkrankheiten | 30 | Verletzung Knie, Unterschenkel | 76 |
| 6.6.3 | Krankheiten des Weichteilgewebes | 29 | Verletzung Hand, -gelenk | 66 |
| 6.6.4 | Verletzung Hand, -gelenk | 27 | Verletzung Schulter, Oberarm | 61 |
| 6.6.5 | Verletzung Knie, Unterschenkel | 27 | Verletzung Ellenbogen, Unterarm | 57 |
| 6.6.6 | Krankheiten der Wirbelsäule, des Rücken | 27 | Hirngefäßerkrankungen, Schlaganfall (Zerebrovaskuläre Krankheiten) | 49 |
| 6.6.7 | Verletzung Ellenbogen, Unterarm | 20 | Gutartige Neubildungen | 46 |
| 6.6.8 | Krankheiten der Venen etc. | 20 | Verletzung Hüfte, Oberschenkel | 44 |
| 6.6.9 | Gelenkverschleiß (Arthrose) | 19 | Krankheiten weibl. Genitaltrakt | 40 |
| 6.6.10 | Verletzung Knöchelregion, Fuß | 14 | Sonstige Gelenkkrankheiten | 40 |
| 6.6.11 | Verletzungen (nicht näher benannte Teile des Rumpfes) | 14 | | |

Erläuterung:

6.6 Die häufigsten fehlbehandelten Krankheiten

Angegeben sind – unterteilt nach den Versorgungsbereichen Niedergelassener Bereich und Krankenhausbereich – die 10 Krankheitsbilder, bei denen am häufigsten Behandlungsfehler oder Mängel der Risikoaufklärung festgestellt worden sind, unabhängig davon, ob der festgestellte Behandlungsfehler ursächlich für einen Gesundheitsschaden war oder nicht.